Jahrhundertsturm im Februar 19990

Autor(en): **Bechtler, Katrin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **30 (1990)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-953903

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahrhundertsturm im Februar 1990

– eine Bildreportage von Katrin Bechtler

Wo haben Sie die Nächte des Jahrhundertsturms Ende Februar verbracht? Sie werden kaum ruhig geschlafen haben. Ich beobachtete den Sturm von Toggwil aus, war dann aber doch erstaunt, als ich in den nächsten Tagen die grossen Verwüstungen im Wald sah. Ein ehemaliger Bauer notierte in seinem Tagebuch:
26. Februar: Rosenmontag: 190 Stundenkilometer wurden in Düsseldorf und Köln gemessen. 27. Februar: 230 Stundenkilometer auf dem Jungfraujoch.
28. Februar: 270 Stundenkilometer auf dem Grossen St. Bernhard. 1. März: 16°.
2. März: Sturm, Regen, Schnee. 3. März: minus 5°.

Oben: Gespenstische Atmosphäre.
Links:
Die Gewalt des Sturmes.

Eine Plastik? Leider ein im Innern kranker Baum.

Zu schlanke hohe Bäume wurden zu Hunderten aus dem Boden gehoben.

Wie ein Kartenhaus zusammengefallen. Scheune zwischen dem Hinteren und Vorderen Pfannenstiel.

Der Sturm offenbart, was innen morsch war.

Die Aufräumarbeiten gingen zum Teil erstaunlich zügig voran.